

Familie

(Snarry)

Von soraya-solan

Familie

3 Jahre waren seit dem Endkampf gegen Voldemort vergangen. Harry Potter hatte es mit der tatkräftigen Unterstützung von Severus Snape, Lucius Malfoy und Dumbledore erfolgreich geschafft ihn während des 6. Schuljahres zu besiegen. Sein Wunsch war es nach dem Zwischenfall im Ministerium, dass niemand seiner Freunde mehr stirbt und es war ihm gelungen. Inzwischen hatte er seinen Schulabschluss gemacht und da er kein Auror mehr werden wollte, hatte der Direktor ihm vorgeschlagen an der Schule zu bleiben und Lehrer zu werden. So übernahm Harry den Posten des Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Denn Snape hatte es dann doch wieder in den Keller zu seinen Tränken gezogen. Er hatte in den 2 Jahren gemerkt, dass sie ihm sehr fehlten und so ging er mehr oder minder freiwillig wieder in den Keller.

Gerade saßen alle in der Großen Halle beim Frühstück als die Tür mit Schwung aufgerissen wurde und ein aufgeregter Hagrid in die Halle stürmte. Er durchquerte sie schnellen Schrittes und stoppte erst am Lehrertisch. Harry und Snape, die sich mal wieder mit Blicken versucht hatten gegenseitig zu ertöten im Kampf um das letzte Schokohörnchen, waren erschrocken zusammen gezuckt und blickten wie alle anderen in der Halle auf Hagrid.

Schwer atmend blieb er vor dem Tisch stehen und sagte: „Die Zentauren haben etwas ihm Wald gefunden und mir gebracht.“

Dumbledore stand auf und neigte sich leicht zu Hagrid und fragte: „Was haben sie denn gefunden, dass du so außer Atem bist?“

Hagrid öffnete seinen Mantel, den er egal ob Sommer oder Winter immer zu tragen schien, und holte ein Bündel hervor. Dieses setzte es auf den Lehrertisch. Ganz sanft und vorsichtig, was man von ihm trotz seiner großen Hände garnicht erwartete, öffnete er es und hervor kam ein Büschel schwarzer Haare, die zu einem Kind von etwa 2-3 Jahren gehörten. Mit großen Augen sah sich das Kind um. Neugierig beäugte es den Mann mit dem langen Bart vor sich.

Harry betrachtete nachdenklich das Kind. Es kam ihm bekannt vor, so als ob er es

schon einmal irgendwo gesehen hatte, aber er kam einfach nicht darauf wo das gewesen war. Snape neben ihm zog nur eine Augenbraue hoch.

„Haben die Zentauren noch irgendetwas gesagt, als sie es dir gebracht haben, Hagrid?“ „Nein, Sir.“

Nachdenklich strich Dumbledore sich über seinen Bart. Der kleine Junge stand derweil auf und krabbelte ihn Richtung des Bartes und zog mit einem Mal kräftig daran. Dumbledore fiel daraufhin nach vorn. Hagrid fing ihn auf und Harry, der genau neben dem Direktor saß, sprang beherzt nach vorn und zog das Kind in seine Arme. Mit dem Kind auf dem Schoß ließ er sich wieder nach hinten auf seinen Stuhl fallen. Der kleine Junge blickte ihn nur mit großen unschuldigen Augen an und steckte sich seinen Daumen in den Mund. Snape, der das sah grummelte nur, streckte die Hand aus und zog ihm mit einem kopfschütteln den Daumen wieder raus. Schmollend wurde er angesehen. Das wiederum brachte Harry zum Grinsen.

Dumbledore hatte sich in der Zwischenzeit wieder gefangen und stand wieder aufrecht hinter dem Tisch. Die Schüler hatten das ganze Geschehen am Tisch still beobachtet. Einige grinsten und andere tuschelten. Die Mädchen hingegen seufzten, wie süß die drei doch aussehen würde. Wie eine kleine Familie. Snape, der das mitbekam, fragte nur mit grimmigen Blick: „Was gibt es denn da zu tuscheln, meine Damen?“

Der Junge auf dem Schoß von Harry blickte erschrocken zu Snape, zog Harry am Ärmel und fragte: „Mommy, wieso ist Daddy so böse?“

Mit einem Mal war es mucksmäuschenstill in der Halle. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können, so leise war es auf einmal. Harry und Snape sahen ungläubig zu dem Jungen auf Harrys Schoß. Beiden schoß der selbe Gedanke durch den Kopf: 'Wie kommt er auf die Idee wir wären seine Eltern?'

Dumbledore hatte sich als erstes gefasst und meinte dann schmunzelnd. „Das ist doch perfekt. So lange bis wir heraus gefunden haben wer er ist und wo er herkommt, werdet ihr euch um ihn kümmern. Wir werden das Schloß bitten noch ein Zimmer in euren Räumen ein zu richten“

Ja, auch wenn es kaum zu glauben war, aber Harry Potter und Severus Snape waren ein Paar und das seit 3 Jahren. Während der Vorbereitungen auf den Endkampf waren sie sich nach und nach immer näher gekommen, hatten sich nach einem großen Streit ausgesprochen und waren danach Freunde geworden. Mit der Zeit hatten Beide Gefühle für den Anderen entwickelt und als sie geschafft hatten Voldemord zu besiegen, hatte Snape Harry einfach auf dem Schlachtfeld vor den Augen aller in seine Arme gezogen und ihn geküsst. Harry war ihm ersten Moment erschrocken gewesen, aber dann erwiderte er den Kuss mit der gleichen Intensität. Ab diesem Moment waren sie zusammen gewesen und niemand hatte etwas dagegen. Immerhin waren sie Helden und selbst der Minister segnete ihre Beziehung ab, so dass sie noch während Harrys letztem Schuljahr zusammen ziehen konnten und Harry in den Sommerferien nicht mehr zu den Dursleys musste.

Seufzend nahmen sie den Vorschlag von Dumbledore zur Kenntnis und akzeptierten

ihn. Denn sie wussten, auch wenn sie versuchen würden zu diskutieren, würden sie ja doch verlieren und der kleine Junge wäre so oder so bei ihnen gelandet. Snape sah derweil zu Harry, der sich schnell von dem Schock erholt hatte und nun dabei war den Jungen mit Obststücken von seinem Teller zu füttern. Lachend beobachtete Harry den Kleinen, wie er dabei war die Bananenstücken zu zerquetschen bevor er sie aß. Nachdem auch das letzte Stück im Mund des Kleinen verschwunden war, säuberte Harry ihm die Hände und das Gesicht mit einem herbeigezauberten Tuch. Widerwillig ließ der Kleine das über sich ergehen. Snape kam dieses Verhalten sehr bekannt vor. Nachdenklich zog er eine Augenbraue hoch. Wenn er bloß wüsste woher.

Da Samstag war, hatten Beide keinen Unterricht und begaben sich nach dem Frühstück in ihre Wohnung, um sich das neue Zimmer an zu schauen und zu überlegen, was sie wegen der Identität des kleinen Jungens auf dem Arm von Harry machen konnten.

In der Wohnung angekommen ging Harry mit ihm ins Bad. „So mein Kleiner, du wirst jetzt erst einmal gebadet und dann stecke ich dich in saubere Kleidung.“

Im Bad zog er den Kleinen aus, der ihn dabei mit großen Augen beobachtete. Als er den Kleinen komplett ausgezogen hatte, keuchte er entsetzt auf und hauchte nur leise: „Sirius.“ Der Junge quietschte freudig auf. Harry nahm ihn auf dem Arm und rannte durch die Badezimmertür ins Wohnzimmer. Vor Snape blieb er stehen und sagte, noch immer entsetzt über seine Entdeckung: „Das ist Sirius.“ Snape sah ihn ungläubig an: „Willst du mich verarschen, das kann nie und nimmer die Flohschleuder sein.“ „Doch.“ Harry zeigte dabei auf ein Muttermal auf dem Oberschenkel von linken Bein. Dort war ein Muttermal in Form eines heulenden Hundes, der Animagusform von Sirius. Snape erbleichte und sah ungläubig auf den Jungen. „Das ist wirklich Sirius.“

Snape ging zum Kamin und flohte den Direktor an. Dieser kam kurz darauf mit Poppy zu den Beiden. Harry hatte Sirius in der Zwischenzeit schnell gebadet und ihn in verkleinerte Sachen von Snape gesteckt, die gerade im Bad gelegen hatten. Poppy untersuchte Sirius und konnte nur die Entdeckung von Harry bestätigen. „Das ist wirklich Sirius. Aber warum er wieder da ist und warum er 3 Jahre alt ist, kann ich euch auch nicht sagen.“ Nachdenklich strich Dumbledore über seinen Bart. „Okay, ihr Beiden werdet euch erst einmal um ihn kümmern, geht am Besten einkaufen und besorgt ihm ein paar Sachen. Ich werde mich in der Zwischenzeit ins Ministerium begeben und werde versuchen etwas über den Bogen heraus zu finden.“

~~~~~

Harry, Snape und Sirius hatten sich daraufhin auf den Weg nach Hogsmead gemacht, aber als sie unten im Dorf angekommen waren, hatten sie keine Ruhe gehabt vor den Schülern, also beschlossen sie nach London in die Winkelgasse zu gehen. Dort wurden sie zwar auch bestaunt, aber mehr darüber das sie auf einmal ein Kind dabei hatten. An den Anblick des Paares hatte man sich gewöhnt. Doch zu Dritt sahen sie aus wie eine kleine Familie.

In der Winkelgasse hatten sie alles bekommen, was sie brauchten und auch vieles was

sie nicht brauchten, wo aber Harry einfach nicht dran vorbei gehen konnte. So hatte Snape am Ende das Gefühl den halben Laden für Kinderwaren in seinen Taschen mit sich herum zu tragen. Aber auch ihre Ausbeute im Kräuterladen und im Bücherladen waren nicht zu verachten. So machten sie sich nach einem aufregenden Tag, mit Eisessen und Besuch bei Gringrotts, wieder auf den Weg nach Hogwarts. Sirius war irgendwann auf dem Arm von Snape eingeschlafen, wo er sich vertrauensvoll in den Umhang seines „Daddys“ kuschelte. Snape ließ es mit einem Grummeln und einen bittenden Blick von Harry über sich ergehen. Er konnte Harry einfach nichts abschlagen, wenn der ihn so ansah.

In Hogwarts räumten sie das Zimmer von Sirius ein und legten den Kleinen schlafen. Snape beobachtete wie Harry Sirius ins Bett brachte. Harry sah sehr glücklich aus. Denn es hatten sich gleich zwei seiner größten Wünsche erfüllt. Er hatte Sirius, die für ihn zweitwichtigste Person nach seinem geliebten Severus, und er hatte einen kleinen Jungen, den er nach Strich und Faden verwöhnen konnte. Denn leider wirkte der Trank bei Harry nicht, egal wie oft sie es in den letzten 2 Jahren auch probiert hatten. Er war einfach nicht schwanger geworden.

Nachdem Sirius eingeschlafen war und sie Dobby gerufen hatten um auf ihn aufzupassen, machten sie sich auf den Weg zu Dumbledore. Sie wollten wissen ob er etwas erfahren hatte. Dumbledore erwartete sie schon in seinem Büro.

„Was haben sie herausgefunden?“ , fragte Harry ganz aufgeregt. Dumbledore schmunzelte nur.

„Folgendes konnten mir die Mitarbeiter des Ministeriums sagen: Der Bogen ist ein sogenannter Beurteilungsbogen. Das heißt, er beurteilt die durchgefallenen Leute nach ihren Taten. Sind sie böse bleiben sie für immer darin eingesperrt, aber sind sie gut beziehungsweise unschuldig wie Sirius werden sie nach einem bestimmten Zeitraum, wie lang der ist konnten sie mir auch nicht sagen, wieder ausgespuckt. Sie bekommen dann die Chance auf ein neues Leben. Im Fall von Sirius heißt das er ist wieder 3 Jahre alt und kein sein ganzes Leben noch einmal neu gestalten. Denn von seinem alten hatte er ja nicht sehr viel.“ , erklärte Dumbledore ihnen.

Nachdenklich hatten Harry und Snape ihm gelauscht. „Kam so etwas schon mal vor?“, wollte Snape wissen. Dumbledore nickte und sagte: „Ja, einmal. Vor etwa 300 Jahren. Die Frau war damals unschuldig verurteilt worden ihren Mann vergiftet zu haben. Sie tauchte nach 10 Jahren wieder auf, aber sie kam im Ministerium wieder aus dem Bogen. Genau zu dem Zeitpunkt als man die wahre Mörderin ihres Mannes festgenommen hatte. So als ob der Bogen genau darauf gewartet hatte.“

Eine ganze Weile war es still im Büro des Direktors. Jeder hing seinen eigenen Gedanken nach. „Ich denke ich habe eine Vermutung warum Sirius gerade jetzt aufgetaucht ist.“ „Wie meinen sie das?“, fragte Harry verwirrt.

„Sag mir Harry. Was hast du dir die ganze Zeit am Meisten gewünscht?“, fragte Dumbledore.

Harry sah erst ihn an und dann Snape. Leise nuschelte er: „Das Sirius wieder da ist und

das ich ein Kind kriege.“ Snape lehnte sich zu Harry, streichelte ihm über die Wange und meinte leise: „Ja. Und letzteren Wunsch hast du aufgegeben, weil es mit dem Trank einfach nicht geklappt hat.“ Harry nickte ihm mit Tränen in den Augen zu. Snape zog ihn in seine Arme und hielt ihn fest bis Harry sich wieder beruhigt hatte. Auch danach hielt er ihn einer sicheren Umarmung.

„Und das dürfte der Grund sein, warum Sirius gerade jetzt und gerade hier aufgetaucht ist. Vor allem warum er euch als seine Eltern bezeichnet hat.“

Harry sah ihn mit großen Augen an und klammerte sich an den Umhang von Snape. Dieser strich ihm beruhigend über den Rücken.

„Der Minister hat mir einen Vorschlag gemacht. Er meinte, da Sirius anscheinend unschuldig ist, aber in der magischen Welt als tot gilt, sollt ihr ihn adoptieren. Wenn ihr nicht wollt, kommt er in ein Waisenhaus, denn Poppy geht davon aus, dass er sich wie ein ganz normales Kind entwickeln wird.“

„Kein Waisenhaus. Wir adoptieren ihn.“, warf Harry sofort ein. Das konnte er Sirius nicht antun, jetzt wo er ihn endlich wieder hatte.

Dumbledore, der das schon erwartet hatte, zog einen Umschlag aus seinem Schreibtisch und übergab ihn den Beiden. „Da sind alle Papiere drin, die ihr für die Adoption braucht. Die hat mir der Minister gleich mitgegeben. Wie soll er denn dann heißen?“, fragte er neugierig.

Bevor Harry etwas sagen konnte, warf Snape ein: „Sirius James Snape.“ Harry sah ihn erstaunt mit großen Augen an. Snape zuckte nur mit den Schultern und meinte: „Wenn wir ihn schon adoptieren, dann wird aber vorher noch geheiratet. Damit wir eine vollständige Familie sind.“ Harry strahlte ihn voller Freude an, warf sich auf ihn und küsste ihn. Etwas was sie selten in der Öffentlichkeit taten. Aber momentan war ihm das egal.

~~~~~

3 Monate später:

Tagesprophet:

„Hochzeit des Jahrhunderts

Die Bezwinger von Voldemord haben geheiratet. Harry Potter und Severus Snape gaben sich am letzten Wochenende in Hogwarts das Jawort. Dabei gaben sie auch gleich noch die Adoption von Sirius James Potter bekannt. Ein Waisenjunge, der in den Wäldern von Hogwarts gefunden wurde. Bessere Eltern als unsere Helden konnte er nicht bekommen.

Wünschen wir ihnen alles Gute für die Zukunft.

Eure Rita Krumbein“

~~~~~

2 Jahre später:

Die Familie Snape war in der Winkelgasse unterwegs. Sirius hatte sich wundervoll entwickelt, aus ihm war ein glücklicher kleiner Junge geworden. Er freute sich, denn bald hatte er Geburtstag. 6 Jahre wurde er dann alt und heute durfte er sich eines seiner Geschenke aussuchen. Doch das schönste Geschenk hatten sie ihm am Morgen gemacht. Denn da hatten sie ihm verraten das er ein Geschwisterchen bekommt. Nach langer Zeit hatte der Trank doch auf einmal funktioniert und Harry war schwanger. Die ganze Familie Snape war glücklich. Denn sie wussten, irgendwo saß ein Engel und wachte über sie. Dieser Engel war es auch der ihnen damals Sirius wieder gegeben hatte und ihnen jetzt das Geschenk der Schwangerschaft machte. Harry dankte ihm jeden Tag aufs Neue für dieses wunderbare Glück.

~FIN~